



Energiedebatte vom 19. Mai 2011 im Landrat: Empfehlungen der Liga Baselbieter Stromkunden und die Abstimmungsresultate

Vorstoss	Empfehlung Liga Baselbieter Stromkunden	Abstimmungsresultat im Landrat
9 Motion der CVP/EVP-Fraktion: Stilllegung des KKW's Fessenheim	Die Liga Baselbieter Stromkunden begrüsst, dass auf diplomatischem Weg die Behörden und die Regierung in Frankreich vom Abschalten des KKW Fessenheim überzeugt werden sollen, weil dieses scheinbar tatsächlich ein Risiko darstellt. Allerdings ist für eine solche Forderung der Bund und nicht die Kantone die richtige Ebene. Der Baselbieter Regierungsrat hat seinen Verfassungsauftrag wahrgenommen und sich bei Bundesrätin Leuthard mit einem Brief für die Abschaltung des KKW in Fessenheim eingesetzt. Wir empfehlen, diese Motion zu überweisen und gleichzeitig abzuschreiben.	Wurde überwiesen und abgeschrieben.
10 Postulat von Philipp Schoch, Grüne Fraktion: Fessenheim abschalten	Aus denselben Gründen wie bei der Vorlage 9 empfehlen wir, dieses Postulat zu überweisen und gleichzeitig abzuschreiben.	Wurde überwiesen und abgeschrieben.
11 Postulat von Martin Rüegg, SP-Fraktion: Fessenheim stilllegen - TRAS beitreten - Katastrophenschutz aufzeigen	Bei dieser Vorlage gelten dieselben Argumente wie bei Vorlage 9. Zusätzlich erachten wir den Beitritt des Kantons Baselland in die französische lokale Informations- und Überwachungskommission CLIS als entscheidender als den Beitritt zur Organisation TRAS, die sich als reine Kampagnenorganisation nicht effektiv einbringen kann. Im Gegensatz dazu ist die Kommission CLIS gegenüber der KKW-Betreiberin direkt auskunftsberechtigt. Wir empfehlen, dieses Postulat zu überweisen und gleichzeitig abzuschreiben.	Wurde überwiesen und abgeschrieben.
13 Motion der SP Fraktion: Den Verfassungsauftrag effektiv wahrnehmen	Der Regierungsrat hat die Abschaltung des KKW Fessenheims bei Bundesrätin Leuthard bereits gefordert. Es werden somit offene Türen eingerannt. Wir empfehlen, diese Motion als Postulat zu überweisen.	Wurde als Postulat überwiesen.

Vorstoss	Empfehlung Liga Baselbieter Stromkunden	Abstimmungsergebnis im Landrat
<p>14 Motion von Rahel Bänziger Keel, Grüne Fraktion: Standesinitiative Geordneter Ausstieg aus der Atomenergie</p>	<p>Diese Motion ist unterstützenswert, weil sie einen <i>geordneten</i> Ausstieg aus der Atomenergie fordert. Die Liga Baselbieter Stromkunden empfiehlt, diese Motion zu überweisen, obschon der Bundesrat Ende Mai 2011 ohnehin seine neue Energiestrategie bekannt geben wird.</p>	<p>Wurde überwiesen.</p>
<p>15 Motion von Thomas Bühler, SP-Fraktion: Erneuerbar statt atomar</p>	<p>Die Liga Baselbieter Stromkunden erachtet für diese Vorlage die «Motion» als falsches politisches Instrument. Wir warnen davor, neue Zielsetzungen festzulegen, die man nicht erreichen kann. Bereits die bestehenden Ziele mit der Umsetzung des Gegenvorschlags «Weg vom Öl» sind sehr ambitiös. Es ist aus unserer Sicht sinnvoll, die Ende Mai 2011 vorgestellte Energiestrategie des Bundesrates abzuwarten. Zudem steht ein kantonaler Eingriff in den liberalisierten Strommarkt im Widerspruch zur Handels- und Gewerbefreiheit.</p> <p>Wir empfehlen daher, diese Motion als Postulat zu überweisen, sofern in diesem geforderten Massnahmenplan auch noch die Frage nach den «Kosten» beantwortet wird.</p>	<p>Wurde nicht überwiesen.</p>
<p>16 Motion von Urs von Bidder, EVP: Der notwendige Ausstieg aus der Atomenergie bedingt rigoroses Energie-Sparen</p>	<p>Mit dem Baselbieter Energiepaket besteht bereits ein sehr effektives Programm zur Förderung der Energieeffizienz. Zusätzlich wurde die Verordnung über die rationelle Energienutzung bereits im Juli 2009 verschärft. Grundsätzlich gilt, dass ein Ausstieg aus der Kernenergie nur geordnet – und im Kompetenzbereich des Bundes – von statten gehen kann. Hier ist aber ein Alleingang des Kantons nicht möglich.</p> <p>Aus diesen Gründen empfehlen wir, diese Motion nicht zu überweisen.</p>	<p>Diese Motion wurde mit 40 Ja-Stimmen und 38 Nein-Stimmen knapp überwiesen.</p>
<p>17 Motion von Jürg Wiedemann, Grüne Fraktion: Standesinitiative: Atomkraftwerk Mühleberg – sofort und definitiv abschalten</p>	<p>Die Liga unterstützt das Vorgehen des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat Ensi. Die Schweizer KKW's müssen demnach bis Ende Juni 2011 den Nachweis erbringen, ihre Werke dem grössten anzunehmenden Hochwasser in einem Zeitraum von 10 000 Jahren standhalten können. Wenn nicht, verspricht das Ensi das Abschalten der fehlbaren Werke. Eine Stilllegung des AKW Mühleberg kann aber nur auf Bundesebene erfolgen.</p> <p>In diesem Sinne empfehlen wir, diese Motion nicht zu überweisen.</p>	<p>Wurde nicht überwiesen.</p>

Vorstoss	Empfehlung Liga Baselbieter Stromkunden	Abstimmungsresultat im Landrat
<p>18 Motion von Sarah Martin, Grüne Fraktion: Kein neues KKW mit Baselbieter Beteiligung</p>	<p>Die Liga Baselbieter Stromkunden empfiehlt dringend, diese Motion aus folgenden Gründen nicht zu überweisen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auch mit einem Verkauf der Beteiligungen von EBM und EBL ist nicht garantiert, dass die Ziele der Motion erreicht werden. ▪ Das bestehende Verfassungsziel «sicheren, volkswirtschaftlich optimalen Versorgung mit Energie» wird mit einem Verkauf der Alpiq-Beteiligung in Frage gestellt. ▪ Die EMB und EBL verlieren mit einem Verkauf der Aktien wichtige Dividenden, welche sie für die Investition in erneuerbare Energien benötigen. ▪ Die Konzessionen werden von den betroffenen Gemeinden erteilt. Aber nur 25 der 60 EBM-Konzessions-Gemeinden liegen im Kanton BL. Vorschriften des Kantons Baselland für alle Gemeinden sind nicht möglich. ▪ Die Gemeindeautonomie wird mit dieser Motion torpediert. ▪ EBM und EBL sind autonome, privatrechtliche Gesellschaften. Die Politik darf unter keinen Umständen in die Handels- und Gewerbefreiheit dieser Unternehmen eingreifen. ▪ Durch diese Motion werden leichtfertig Arbeitsplätze im Kanton gefährdet. ▪ Mit der heutigen Alpiq-Beteiligung haben die EBM und EBL einen direkten Einfluss auf die strategische Ausrichtung der Alpiq. ▪ Daneben stellen sich zahlreiche rechtliche und praktische Fragen bei der Umsetzung der mit der Motion angestrebten Gesetzesänderung. 	<p>Wurde nicht überwiesen.</p>
<p>19 Postulat der CVP/EVP-Fraktion: Alpiq soll mehr in erneuerbare Energien investieren</p>	<p>Anlässlich der 3. GV vom 28. April 2011 sagte Verwaltungsratspräsident Schweickardt: «Die Existenz der Alpiq als Unternehmen hängt nicht von einer einzelnen Technologie ab. Wir haben zwar unsere Erfahrungen und Überzeugungen. Aber wir sind offen für verschiedene Wege.» Aus ordnungspolitischen Gründen darf sich die Politik zwar nicht in die Wirtschaft einmischen. In diesem Fall würde dies aber indirekt – im Sinne des Lobbyings – über die Aktionäre geschehen, was aus unserer Sicht vertretbar ist.</p> <p>Wir empfehlen, dieses Postulat zu überweisen.</p>	<p>Wurde überwiesen.</p>

Vorstoss	Empfehlung Liga Baselbieter Stromkunden	Abstimmungsresultat im Landrat
<p>21 Motion von Christoph Frommherz, Grüne Fraktion: Energiesparen an Schulen</p>	<p>Am 14. Juni 2007 wurde die Motion 2007/145 «Beteiligung von Schulen am Erfolg von Energiesparmassnahmen» als Postulat überwiesen. In der Beantwortung des Postulates vom 30. März 2010 hält der Regierungsrat u.a. fest, dass diesbezüglich bereits diverse Angebote an den Schulen bestehen. Aus Sicht der Liga Baselbieter Stromkunden sollten diese Angebote eigentlich ausreichen. Wir erachten eine ständige Sensibilisierung als sinnvoll.</p> <p>Wir empfehlen daher, diese Motion als Postulat zu überweisen.</p>	<p>Wurde überwiesen.</p>